

Magdalenenstraße 25

IdAdr.: Linke Wienzeile 94

Baujahr: 1892

Architekt: Adolf Kessler / Stadtbaumeister
Josef Spilka

Miethaus aus der Gründerzeit. 6 Geschosse.

Erhaltene Fassade, Fenster, Parzellenstruktur.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1885 – 1886 hatte hier Alois Alber ein Kaffeehaus.

1886 – 1894 gibt es den Vergolder Heinrich Flegel. (Er zog wohl nach der Neu-Errichtung **1892** wieder ein.)

1891 – 1893 gehört das Kaffeehaus Rudolf Popp.

1893 – 1895 ist hier auch der Singverein „Aeolsharfe“.

1894 – 1895 gehört das Kaffeehaus „Alhambra“ Alois Albers. Es gibt auch den Schneider Anton Michna.

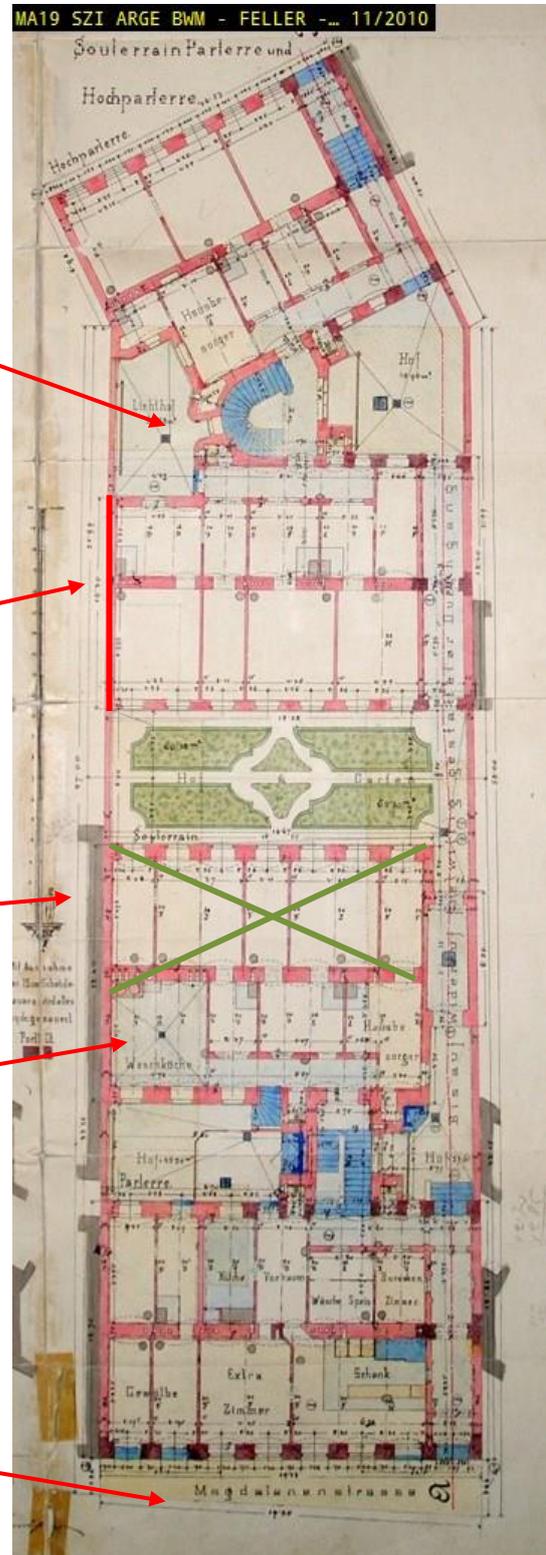
Das Gebäude besteht aus zwei komplett getrennten Teilen (Linke Wienzeile 94 und Magdalenenstraße 35), die nur durch eine flache, überdachte „Treppe“¹ verbunden sind – der untere Gebäudeteil liegt etwas tiefer.

Vom wesentlich größeren Hof des Nachbarhauses² zeigt sich nur die *Feuermauer* des unteren Gebäudeteils:



Bildquelle: Gunda König 2022

Versteckter Lichthof



Dieses Parterre (Kleine Werkstätten), welches nie höher als 4 m war, wurde um 2000 entfernt und begrünt.

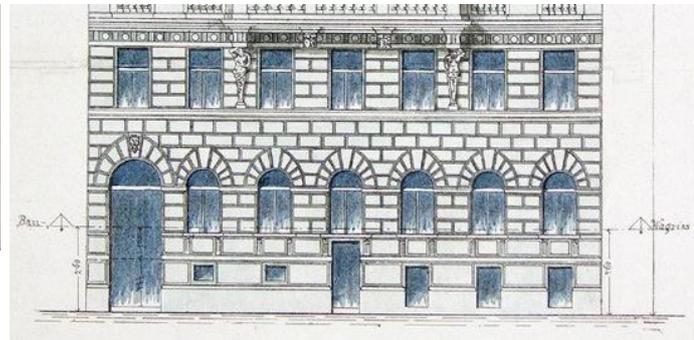
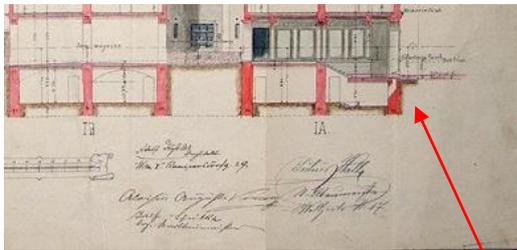
Die angrenzende Waschküche wurde in einen *Liftschacht* umgebaut.

Magdalenenstraße

¹ Im Bild hinter den Bäumen.

² Linke Wienzeile 92, errichtet vor 1997. Dieses jüngere Haus nutzt zu Gunsten des Hofes nicht die hintere Baulinie.

Das Gastronomielokal in der Linken Wienzeile ist das letzte, welches nach der Wienzeile-Regulierung um **1900** seinen Eingang noch einen Stock tiefer hat. Der Eingang zum Souterrain wurde später offenbar um 3 Fenster nach rechts versetzt.



25 G.-E.-Nr. 615.	
Ettrich Karl, Josef u. Emil, V.	E
Rechte Wienzeile 85.	P
Fröhlich Karl, Hausbesorg.	P
Wynnal Josef, Gastwirt.	M
Frühwirt Franz, Klosetterz.	
Jandik Franz, Wäsche- u.	
Leinenw.-Hdl.	1
Friedmann Milan, Vertreter.	1
Kulalek Adolf, Kommis.	2
Bouzek Anton, Hofsaaltürhüter	
i. P.	2
Hehn Marie, Privat.	2
Harat Leopoldine, Näherin.	2
Nemes Johann, Amtsdienner.	3
Machatschek Raimund, Reisend.	3
Biringer Johanna, Milchverschl.	3
Schlaudt Julius, Skontist.	4
Zajic Beatrix, Privat.	4
Hoffmann Heinrich, Kaffekoch.	4

1914: Die ersten Hauseigner sind Josef, Emil und Karl Ettrich. Ihnen gehörten damals auch die Liegenschaften Rechte Wienzeile 45, 47 und 85. Im Parterre findet sich auch ein Gastwirt.

1927 ist Josef Schierl hier Gastwirt.

1933 – 1936 erfolgt ein Umbau,

1936 sind die Hauseigner Josef, Emil und Karl Ettrich. Das Lokal im Parterre gehört G, Bratfisch. Es gibt auch einen Rechtsanwalt.

1940 sind die Hauseigner Josef, Emil und Karl Ettrich. Das Lokal im Parterre gehört G, Bratfisch. Es gibt auch einen Rechtsanwalt und ein Altöl-Geschäft.

1948 erfolgen Instandsetzungsarbeiten – offenbar am Dachgeschoss.

1970 erfolgen weitere Umbauten.

1971 gehört das Altöl-Geschäft Ekkehard Wölfel.

1985 verkauft die Fa. ICS hier Filme und Magnetbänder für Bild und Ton.

1989 – 2009 erfolgt eine Generalsanierung.

2002 wird ein Personenlift eingebaut.

Seit 1990: **Der TU-Kindergarten** Magdlenenstraße 25

Anfangs finanziert von der Hochschülerschaft der nahe gelegenen TU-Wien bot der selbstverwaltete Kindergarten ein auf Studierende abgestimmtes Angebot: Mitarbeit für Eltern gegen geringe Einschreibgebühr, variable Besuchszeiten – den Vorlesungs-Zeiten angepasst...

Freiluft-Spielmöglichkeiten bieten ein begrünter Hof, der nahe gelegene Grünbaum-Park (Linke Wienzeile 24), für dessen Erhaltung sich der Kindergarten lebhaft einsetzte!

Inzwischen hat sich der Kindergarten auch weiteren Interessierten geöffnet:

*Wir sind von nun an der **Hasen-Bären-Kindergarten!***

Lang ist es her, seit dieser Kindergarten durch den Zusammenschluss engagierter, studierender Eltern an der TU zum Zweck der Betreuung ihrer Kinder gegründet wurde.

30 Jahren hat sich der Bezug zur TU Wien langsam aber stetig verringert und der Verein steht mittlerweile allen interessierten Familien offen.

Die Hasen, unsere Kinder in der Kleinkindergruppe und die Bären, unsere Kinder in der Familiengruppe lieferten den Anstoß zur Namensfindung.



Das Team der Betreuerinnen und Betreuer, wir Eltern und unsere Kinder werden auch künftig nach denselben Werten und Strukturen leben, arbeiten und spielen.

Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit!³

Wir sehen Erziehung als gemeinsame Verantwortung, und so ist der Hasen-Bären-Kindergarten als familienerweiternde Betreuungsform zu verstehen, in dem eine freie Entfaltung der Kreativität und Individualität unserer Kinder gefördert wird. Die äußeren Rahmenbedingungen, wie etwa geringe Kinderanzahl pro Gruppe, großes Raumangebot, hoher Betreuungsschlüssel und fundiertes pädagogisches Konzept machen dies möglich. Kinder, pädagogisches Team und Eltern sind gleichgestellte PartnerInnen, der Dialog steht im Mittelpunkt.

Wir vereinen das Beste aus elternverwalteter Kindergruppe und pädagogisch geleitetem Kindergarten und führen den einzigen elternverwalteten Kindergarten Wiens mit zwei Gruppen.

³ Quelle: Hasen-Bären-Kindergarten 2022